

Antrag vom September 2025

Trinkgelegenheiten für Wildtiere auf versiegelten Flächen im Stadtteil Berg am Laim

Antrag

Die Stadtverwaltung wird gebeten zu prüfen, wie bei Neubau- oder Umgestaltungsmaßnahmen von größeren versiegelten Flächen im Stadtteil Berg am Laim (z. B. Tramwendschleife St.-Veit-Straße, Bauprojekt St.-Michael-/Heinrich-Wieland-Straße) Möglichkeiten geschaffen werden können, Regenwasser in kleinen, abgesicherten Vertiefungen zwischenzuspeichern, sodass Wildtiere für einige Tage nach einem Regenereignis Zugang zu Wasser finden.

Diese Vertiefungen sollen so gestaltet sein, dass sie

- außerhalb von Verkehrsflächen liegen,
- keine Stolpergefahr für Passanten darstellen,
- pflegeleicht sind und nicht der täglichen Reinigung oder Neubefüllung bedürfen.

Begründung:

Wildtiere leiden in zunehmendem Maße unter Wassermangel in der Stadt. Früher boten unebene Straßenflächen, insbesondere Schlaglöcher, nach Regenfällen Pfützen, aus denen Tiere noch tagelang trinken konnten. Heute sind nahezu alle Flächen stark versiegelt, sehr glatt und lassen Wasser schnell ablaufen oder versickern. Natürliche Trinkmöglichkeiten verschwinden dadurch.

Konventionelle Lösungen wie Trinkbrunnen sind im Betrieb aufwendig und teuer, Trinkschalen wiederum müssen täglich gereinigt und neu befüllt werden und können leicht entwendet werden. Einfache, fest verbaute Regenwassermulden stellen daher eine kostengünstige, nachhaltige und pflegearme Möglichkeit dar, Wildtieren dauerhaft Zugang zu Wasser zu sichern.

Pilotprojekte im Zuge von Neubauten oder Umgestaltungen könnten aufzeigen, wie eine solche Maßnahme städtebaulich und ökologisch sinnvoll umgesetzt werden kann.

Johann Kott
Thomas Höhler
Fraktionssprecher

Kathrin Eva Schmid
Initiative